

Wichtiges in Stichworten:

Gemeindeverwaltung, Sitz des Bürgermeisters :

Balzenbacher Straße, ca. 100 m von der Hauptstraße

Geschäftsstelle des Verkehrsvereins :

Nächstenbacher Straße 11.
Zimmernachweis, Auskunft usw.

Poststelle :

Im Gasthaus „Zur Rose“,
Hauptstraße, Ecke Balzenbacher Straße

Nächster Geldwechsel :

Birkenau, Hauptstraße.
Bezirkssparkasse Heppenheim und
Volksbank Weinheim.

Nächster Arzt, Zahnarzt und Apotheke :

Birkenau.
Sonntagsdienst ist der Tageszeitung zu entnehmen.

Gottesdienste :

finden regelmäßig in der katholischen Kirche und
im evangelischen Gemeindehaus statt.



Nieder- Liebersbach und Umgebung



Zur Einführung

sei dem Leser dieser kleinen Druckschrift gesagt, daß man sich bemüht hat, in den folgenden Zeilen das niederzuliegen, was geeignet erschien, den Fremden mühelos mit dem Ort Nieder-Liebersbach vertraut zu machen. Es ist auch nicht davor zurückgeschreckt worden, ortsübliche Bezeichnungen, die manchmal sogar familiären Charakter haben, zu erwähnen.

Diese Beschreibung erhebt natürlich auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Anregungen und Ergänzungen werden daher gern vom Verkehrsverein Nieder-Liebersbach e. V. entgegengenommen.

Die Geschichte von Nieder-Liebersbach

beginnt dokumentarisch mit dem Jahr 877. Zu dieser Zeit wurde die Gemarkung Liebersbach dem Kloster Lorsch zurück geschenkt, nachdem sie kurz zuvor dem damaligen Gaugrafen Liuthar von Husen (Leutershausen) verliehen war. Die Bevölkerung bestand größtenteils aus Bauern. Später entwickelte sich das Weberhandwerk in Nieder-Liebersbach. Das Ortswappen weist nach heute durch die stilisierte Haspel darauf hin. Viele Landesherrn mußte der Ort über sich ergehen lassen. Im 15. Jahrhundert waren es sogar gleichzeitig zwei. Das Verfahren der Teilung wurde also auch schon damals praktiziert. Reformation und Gegenreformation brachte die Nieder-Liebersbacher in besonderem Maße in seelische Konflikte, und der nachfolgende dreißigjährige Krieg wütete mit Pest, Feuersbrunst und Verwüstung im Dorf. Somit sind auch kaum Gebäude zu finden, die älter sind als dreihundert Jahre. Das wahrscheinlich älteste Haus trägt die Jahreszahl des westfälischen Friedens 1648.

In der Gegenwart

ist die Gemeinde Nieder-Liebersbach (1967 ca. 1400 Einwohner) als ausgesprochener Wohnort anzusehen. Handwerk, Industrie und Landwirtschaft spielen nur eine untergeordnete Rolle. Der größte Teil der arbeitenden Ortsbewohner geht in den Industriewerken der nahegelegenen Städte seiner Beschäftigung nach, um nach getaner Arbeit, im abgeschlossenen Tal des Liebersbaches, den ländlichen Feierabend zu genießen.

Eine Betrachtung des Ortes

stellt man am besten an, indem man sich in die Lage eines Wanderers versetzt, der von Birkenau kommend die Ortschaft durchquert.

Am gelben Ortsschild betritt er das Unterdorf, genauer gesagt das „neue Viertel“, das sind die Häuser zwischen Ortsbeginn und dem Abzweig Ringstraße.

HEINZ DÖRSAM

RAUMGESTALTUNG
GESCHENKARTIKEL

NIEDER-LIEBERSBACH, Hauptstraße 3

GÜNTHER KEIL

Getränke-Vertrieb

Nieder-Liebersbach i. Odenw.
Ringstraße 16 · Telefon 7616

Letztere läuft parallel zur Hauptstraße und kehrt im Mittelpunkt des Unterdorfes wieder zu dieser zurück. Hier, kurz vor der kleinen Brücke über den Liebersbach, führt

Rudi Renner

DEA-TANKDIENST

Nieder-Liebersbach i. Odenw.
Ringstraße 2

Helene Renschke

Wäscherei, Heißmangel, Gardinenspannerei

Weinheim/Bergstraße
Grundelbachstraße 89

die Sudetenstraße hinauf zum östlichen Höhenweg. Etwa 40 m hinter der Brücke deutet ein kleiner Wegweiser zur Geschäftsstelle des Verkehrsvereins in die Nächstenbacher Straße, ein oft benutzter Ausfallweg für Spaziergänge in Richtung westlicher Höhenweg.

ADAM HELMLING

Lebensmittel

Nieder-Liebersbach i. Odenwald
Telefon 7489 Weinheim

Gute Kleiderpflege nur im Fachbetrieb

Roland Reinigung GmbH

Annahmestelle: TEXTILHAUS Gg. Ed. JECK
Nieder-Liebersbach, Hauptstraße / Ecke Rosenstraße

Die Hauptstraße steigt jetzt leicht an, um nach dem Erklimmen des „Geiß-Buckels“ wieder zum Überqueren des Bachlaufes abzufallen. Die doppelte S-Kurve, die mit der „Arnolds-Brücke“ beginnt, erfordert von den Verkehrsteilnehmern eine gewisse Vorsicht, zumal gleich hinter der Brücke die Kirchgasse abzweigt. Der Name weist auf das evangelische Gemeindehaus (erbaut 1964/66) hin, in dessen Kirchsaal die Gottesdienste gehalten werden.

DAMEN- UND HERREN-FRISEUR-SALON

Erich Jäck

Nieder-Liebersbach Kirchstraße 7

Ausgangs der S-Kurve steigt die Reisener Straße zur „Vorstadt“ an, und gleichzeitig wird der Blick auf die hoch gelegene katholische Kirche frei.

Leonhard Dietrich

Kolonial- und Rauchwaren, Drogen, Toto- und Lotto-Annahmestelle

6941 Nieder-Liebersbach
Hauptstraße

Joh. J. Helfert

Lebensmittel - Haushaltswaren

6941 Nieder-Liebersbach
Hauptstraße

Eine nicht weniger schöne Lage hat auch die Volksschule aufzuweisen, die rechts der Hauptstraße auf dem „Schul-Buckel“ thront. Gegenüber des Schulgeländes, im Tal, etwas abseits der Hauptstraße, liegt das Jugendhaus, das gern von Jugendgruppen in Ferien- und Freizeiten besucht wird. Jetzt ist auch gleich der Abzweig der Balzenbacher Straße erreicht, die zur Gemeindeverwaltung führt.

GASTHAUS und PENSION

„Zur Rose“ Bes.: Willi Emig

Gut bürgerliche Küche · Guntrum-Biere
Saal für Ausflugsziel besonders geeignet

Nieder-Liebersbach, Telefon 7192 Whm.

Der kleine, dem Rathaus vorgelagerte Platz, ist der Anziehungspunkt für die Jugend bei der alljährlichen Kirchweih. In Nieder-Liebersbach feiert man jeweils am ersten Sonntag im September „Karwe“. Genauer gesagt, man beginnt samstags und hört dienstags auf. Für einen Städter ist ein solches Fest infolge seiner ländlichen Eigenart eine reizvolle Angelegenheit.

Verfolgen wir aber unseren Wanderer weiter, der nicht der Balzenbacher Straße zum Schelmental folgt, sondern auf der Hauptstraße weiter in Richtung Ober-Liebersbach läuft.

FREMDENPENSION

»Zum Schelmental«

Familie H. Silber

Er macht sich vielleicht einige Gedanken beim Anblick des nie rastenden Mühlrades und des munter fließenden Baches, läßt die letzten Häuser von Nieder-Liebersbach hinter sich und wirft zum Abschied noch einen bewundernden Blick auf die Sportanlage.

Beschreibung der Wanderwege

Als Ausgangspunkt wird jeweils die Hauptstraße betrachtet. Die Bezeichnungen der Querstraßen sind innerhalb des Ortes gut sichtbar angebracht.

Verläßt man den Ort durch die **Sudetenstraße**, so hat man nach ca. 150 m die letzten Häuser passiert und befindet sich bereits auf einem ansteigenden Waldweg. Das kleine zum größten Teil aus Buchen bestehende Wäldchen heißt die Hohnsheck. Hat man es durchquert, so stößt man bereits auf den **östlichen Höhenweg**, der von Birkenau kommend, an Ober-Liebersbach vorbei, zur Juhöhe führt. (Markierung: Blauer Punkt). Am Waldrand lohnt sich eine kleine Ruhepause, um einen Blick in den Odenwald zu tun. Über das Weschnitztal hinweg erblickt man als höchsten bewaldeten Berg die Tromm. Folgt man dem Höhenweg nach Norden in Richtung Juhöhe, durchwandert man die Felder der Gemarkung Nieder-Liebersbach, hat einen allseitig freien Blick und trifft nach ca. 500 m auf die Ver-

längerung der **Reisener Straße**. Der mit dem blauen Punkt markierte Weg verläuft in Richtung Ortsmitte und trifft an der katholischen Kirche auf die Hauptstraße. Verläßt man auf der Höhe den blau gekennzeichneten Weg, läuft einige Schritte in Richtung Reisen, um dann in der ursprünglichen Wanderrichtung dem Höhenweg nach Norden zu folgen, so kann man noch weiterhin die freie Sicht auf die umliegenden Orte genießen. Etwa einen km nördlich der Kreuzung Reisener Straße - Höhenweg trifft man auf ein kleines Wäldchen. Der Höhenweg biegt kurz vorher nach Westen ab und trifft wiederum auf den, mit dem blauen Punkt gekennzeichneten Wanderweg. Folgt man diesem Weg in Richtung Süden, so gelangt man in der Nähe des **Sportplatzes** wieder auf die Hauptstraße. In Richtung Norden geht es zur Juhöhe. Auf diesem Weg sind noch einige Waldstücke zu durchqueren, und kurz vor dem Ort Juhöhe trifft man auf den westlichen Höhenweg, der durch einen roten Strich markiert ist.

Verläßt man Nieder-Liebersbach durch die **Nächstenbacher Straße**, so wird man schon nach ca. 300 m, hinter der kleinen Fabrikhalle, vor die Wahl gestellt, auf kürzestem Weg den schattigen Wald zu erreichen oder über die freie Höhe zum **Lustbrunnen** zu wandern. Dem zehrfreudigen Wanderer sei als dritte Möglichkeit der Weg an der „Frischen Quelle“ vorbei zum Lustbrunnen empfohlen. Letzterer ist der längste. Man benötigt etwa 45 Minuten für ihn. Biegt man hinter der kleinen Fabrikhalle nach Süden in den **Altenackerweg** ein, hat man den sonnenreichen Feldweg gewählt, leicht ansteigend gelangt man im Spaziergänger-Tempo nach ca. 25 Minuten zum Lustbrunnen. Unterwegs kann man von einer Ruhebänk am Waldrand in das „Teufelsloch“ hinablicken, das bei Schneewetter ein Anziehungspunkt für Rodler und Skifahrer ist. Gleichgültig auf welchem Weg man den Lustbrunnen erreicht, er braucht noch nicht Endpunkt der Wanderung zu sein, obwohl das leise Flüstern des Quellwassers und der idyllische Ruheplatz zu längerem Verweilen einlädt. Dem ansteigenden Weg weiter folgend, trifft man nach etwa 10 Minuten auf den **westlichen Höhenweg**, der durch den roten Strich gekennzeichnet ist. Dieser Weg führt in südlicher Richtung, an der Roth-Hütte (Unterstellmöglichkeit) vorbei, zum 347 m hohen **Hirschkopf**. Hier befindet sich ein immer begehbarer Aussichtsturm, von dessen Spitze aus ein wunderbarer Rundblick möglich ist. Im Norden erkennt man die bei Heppenheim liegende Starkenburg. Der Ausgangspunkt unserer Wanderung, Nieder-Liebersbach, ist etwas östlich gut zu erkennen. Im Hintergrund heben sich vor der Silhouette des Odenwaldes bekannte Orte ab, wie z. B. Lindenfels und Stallenkandel (Steinbruch). Im Südosten liegt am Fuße des Hirschkopfes Birkenau, und im Westen öffnet sich das weilläufige Rheintal mit den Großstädten Mannheim und Ludwigshafen. Bei guter Sicht erkennt man als westliche Begrenzung der Rheinebene, die Erhebung des Pfälzer Waldes.

Der Höhenweg mit der roten Strich-Markierung führt uns auch wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt. Man kann nun natürlich auch eine andere Möglichkeit wählen, um vom Höhenweg in das Tal zu gelangen, nämlich die **Sulzbacher Straße** und ihre Verlängerung. Der Abzweig vom Höhenweg ist gekennzeichnet und auch dadurch markant, daß an dieser Stelle der Höhenweg aus dem Wald heraustritt und der Blick auf unser Dorf frei wird. Zudem steht an diesem Abzweig ein sehr auffälliger Grenzstein mit dem Nieder-Liebersbacher Symbol, der Weberhospel. Von hier aus führt der Weg ins Tal über das freie Feld, so daß man den Blick auf Nieder-Liebersbach in vielen Variationen kennenlernt und schließlich am „Rathausplatz“ eintrifft.

Es bestehen aber noch drei weitere Möglichkeiten den westlichen Höhenweg zu erreichen. Ausgangspunkt ist in jedem Fall die **Balzenbacher Straße**. Die erste Möglichkeit ist der Waldweg im Schelmental, der hinter den letzten Häusern von Nieder-Liebersbach von der Balzenbacher Straße abzweigt, die zweite ist die feste Straße zum Waldners Turm, und die dritte, die Straße bis Balzenbach und von dort der in gleicher Richtung führende Feldweg. Der Höhenweg führt in diesem Bereich größtenteils durch Wald. Reizende Ausblicke bieten sich jedoch dem Wanderer, wenn eine Lichtung den Blick freigibt, wie es z. B. in reichlichem Maße am Waldners Turm der Fall ist.

Der findige Wanderer wird noch viele andere Möglichkeiten entdecken, zu deren Verwirklichung ihm ein kräftiges „Frisch auf“ gewünscht sei.

R
H
E
I
N
E
B
E
N
E

Juhöhe

Bonsweiher

Ober-
Liebersbach

Mörlenbach

Balzenbach

Waldners Turm

Balzenbacher Straße

Sportplatz

Nieder-Liebersbach

38

„Frische Quelle“

Sulzbacher Straße

„Rose“

Reisener Straße

Weschnitz

Odenwald-Bahn

wälschlicher Höhenweg

h

Hauptstraße

Sudetenstraße

Nächstenbacher Weg

Lustbrunnen

Reisen

Schwimmbad

Birkenau

Hirschkopf
A. T.

ad. Weinheim

Weinheim

-  Bundesstraße
-  Kreisstraße
-  Fußweg
-  Markierter Fußweg
-  Roter Strich
-  Blauer Punkt
-  Gasthaus
-  Ruhebänk